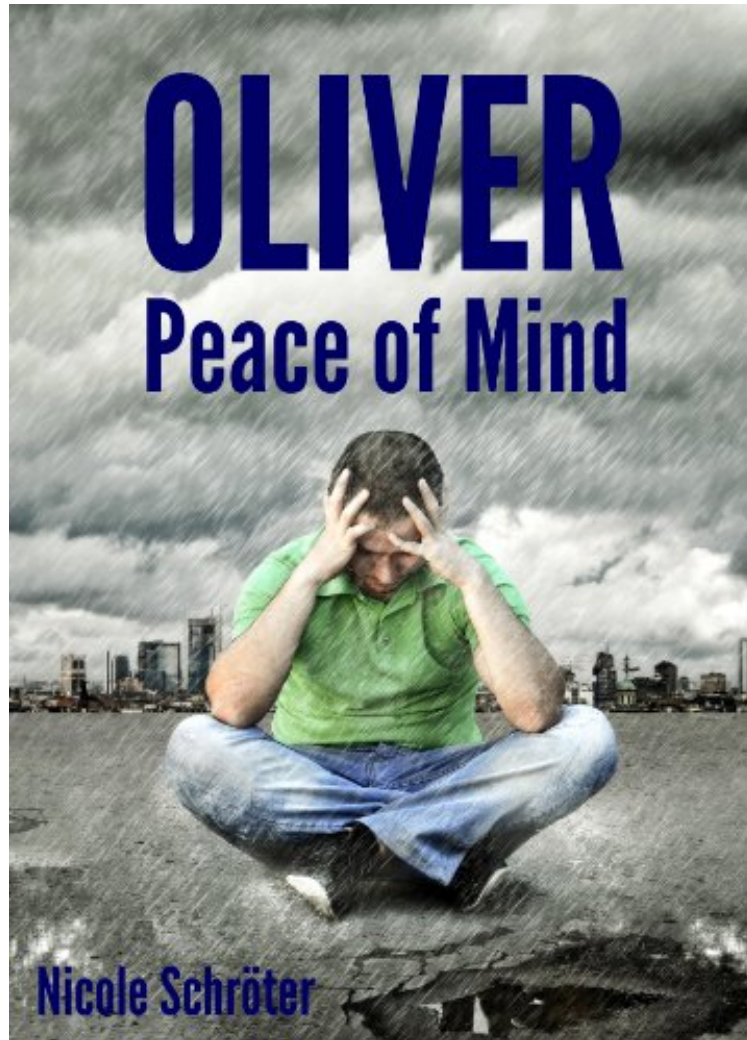


[Download] Oliver - Peace of mind

Oliver - Peace of mind

Von Nicole Schrter

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #275052 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-26Erscheinungsdatum: 2013-11-26File Name: B00BCOQPQ6 | File size: 57.Mb

Von Nicole Schrter : Oliver - Peace of mind before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Oliver - Peace of mind:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das ist nicht nur ein Buch,das ist pure Emotion!!!!Von CustomerFr dieses Buch kann man nicht die richtigen Worte finden!Ich bin rein zufllig auf dieses Buch gestoen, einfach so beim Stbern. Ich kann es nicht glauben, das es erst 3 Stunden her ist!So schnell habe ich noch kein Buch gelesen. Kein Buch hat mich auch nur ansatzweise vom Anfang bis zum Ende so mitgenommene, wie dieses!Da ich meine Jugend auch in den 80 Jahre verbracht haben, habe ich mich total zurckversetzt gefhlt. All die Gefhle und Emotionen von Damals waren so prsent. Dieses Buch hat mich abgeholt und mitgenommen, mich nicht mehr losgelassen. Schne Geschichte, toll geschrieben, voller Gefhle, super!Ich

kann nur jedem empfehlen dieses Buch zu lesen! Vielen Dank an die Autorin für dieses tolle Buch!!!! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Don't you cry tonight I still love you baby" Von Meryjaine So heißt es in einem Lied von Guns N Roses, welches auch im Buch zitiert wird. Wenn ein Mensch von uns geht, lebt er in unseren Herzen weiter - die Erinnerungen erhalten ihn für uns lebendig: Nici findet ihre Jugendliebe wieder. Obwohl Oliver bereits seit einigen Jahren verstorben ist, findet sie ihn dennoch wieder, indem sie seinen Spuren folgt, die auch ihre sind. Dieses wird von der Autorin gekonnt umgesetzt, mit Rückblenden in die Jugendzeit und in die Zeit um Olivers Tod - bis auf den Todestag - geschildert aus Nici's Sicht. Dieses Buch hat mich in vielerlei Hinsicht berührt. Einerseits, weil es größtenteils autobiografisch ist und mit einer intensiven Offenheit geschrieben, die mich mitgerissen hat in die Gefühlswelt der Protagonisten. Und andererseits, weil es meine Zeit war, die 80er, die Musik. Eigene Erinnerungen an meine Teenagerzeit, an meine Jugendliebe, an verlorene Menschen kamen hoch und vermischten sich mit der bitteren Melancholie dieses Werkes. Es gab viele Momente, wunderbare, bei denen ich schmunzeln musste, weil ich ähnliches erlebt und gelebt habe und so manche Träne ist gekullert, weil mich das Schicksal Olivers und der mit ihm verbundenen Menschen mitgenommen hat. Die Rekonstruktion des Todestages, der auch aus Olivers Sicht geschildert wird, ist sehr gelungen und hat mich traurig und nachdenklich gemacht. Hatte, wäre, wenn ... Achten wir gegend auf uns nahestehende Menschen? Wie gehe ich mit meinem unmittelbaren Umfeld um? Nicole Schrter versetzt sich so schmerzlich in die Situation des Todestages hinein, dass ich die Einsamkeit, die Resignation, aber auch die beschriebene Erlösung Olivers vom Schmerz, wie eine eigene nachvollziehen konnte. Ich stand förmlich in seiner Wohnung und konnte die Szene fast greifen, so nah hat sie sich vor mir ausgebreitet. Zum Schluss des Buches spannt die Autorin einen wunderbaren Bogen mit Hoffnung auf ein Wiedersehen. Wie das aussehen könnte, kann jeder für sich selber interpretieren. Man merkt, dass eine Verarbeitung stattgefunden hat. Eine Dankbarkeit für die erlebte und verbrachte Zeit mit diesem geliebten Menschen, die ganz viel Kraft zurückgibt - nach Vollendung dieses Buches, sowohl für die Autorin als auch für den Leser. Vielen Dank! Fazit: Wer über die unsterbliche Liebe lesen möchte, der sollte unbedingt zugreifen - klare Leseempfehlung! Die Originalrezension befindet sich auf meinem Blog. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Lebensgeschichte, die bewegt und nachdenklich stimmt Von Horst Fessler Was macht ein Buch besonders interessant? Was veranlasst den Leser zum Kauf? Ist es der Titel, das Cover, der Name des Autors oder der Klappentext? Es sind Handlung, Schreibstil, Ansprache an die Zielgruppe. Die Autorin brilliert mit diesen Attributen und versteht es, den Leser zu faszinieren. Olli und Nici die wahre Geschichte einer Jugendliebe aus den 1980er Jahren. Bewegend, erschütternd, gefühlbetont, aber auch aufwühlend, pathetisch und ergreifend mit dramatischem Ende. Es hätte anders sein können. Doch das wahre Leben verläuft meist anders, als man es sich vorzustellen vermag oder wünscht. Ich habe das Buch innerhalb weniger Tage durchgelesen, vor allem, weil ich unbedingt wissen wollte, wie es zu den geschilderten einschneidenden Entwicklungen kommen konnte. Auch einige Zeit danach ging mir die Handlung die, wie schon erwähnt, auf wahren Begebenheiten beruhte durch den Kopf, zumal diese Jugendliebe so romantisch begonnen hatte und nichts auf eine Trennung hindeutete. Gewiss, es gab in dieser Beziehung nach einer gewissen Zeit spannungsgeladene Situationen, was dem harmonischen Verhältnis an sich keinen Abbruch tat und stets zur Versöhnung führte. Die Autorin schildert die einzelnen Lebensabschnitte von Olli und Nici sehr eindrucksvoll, was beim Leser lebendige Bilder der einzelnen Szenen entstehen lässt, die im Kopf haften bleiben. Man fühlt sich regelrecht in die Handlung eingebunden. Der Leser wird dazu animiert, das Buch in einem Zug durchzulesen. Ein Buch, das ich ruhigen Gewissens weiterempfehlen kann. Dafür auf jeden Fall 5 Sterne.

Kurzbeschreibung Dies ist kein Buch über Alkohol- und Drogenmissbrauch. Dies ist eine Liebesgeschichte. Bei Facebook finde ich mit den Jahren verloren gegangene Freunde wieder. Es ist schön zu sehen, dass sie alle noch da sind. Und es macht Freude zu hören, wie es ihnen ergangen ist. Nur den, den ich am verzweifeltsten suche, finde ich nicht: Oliver! Als ich ihn endlich finde, kann ich nichts mehr tun. Nichts, außer ihm mit diesem Buch meine letzte Ehre zu erweisen, und meiner Liebe zu ihm ein Denkmal zu setzen. Aus dem Buch: Wir gehen im Wald spazieren. Die Sonne scheint. Wo soll ich anfangen zu erzählen? Wo sie? Ich will alles wissen. Ich will alles erzählen. Weit Du noch der? Weit Du noch die? Weit Du was von Oliver? Sie sagt es zuerst. Nicht ich. Obwohl ich es war, die von ihm geträumt hat. Gerade erst. Gerade wieder. Nein!, ich schüttle den Kopf. Du? Sie verneint auch. Wir schweigen einen Moment. Dann fragt sie: Strich es dich, dass ich auch mit ihm zusammen war? Kein bisschen! Und das meine ich ehrlich so. Matilda kannte ihn, als wir uns schon entzweit hatten. Er und ich und sie und ich. Beide waren meine Freunde gewesen. Wieso sollte ich es ihnen missgunnen haben? Ich kann ihn nicht finden, erzähle ich ihr. Weit du, manchmal träume ich von ihm. All die Jahre schon. Immer mal wieder. Aber in letzter Zeit passiert es öfter. Und so habe ich ihn auch gesucht: im Internet, im Telefonbuch, auch seinen Bruder Dave und seine Mutter Betty. Aber sie sind alle wie vom Erdboden verschluckt. Es wäre schön gewesen, du hättest mir von ihm berichten können. Kurzbeschreibung Dies ist kein Buch über Alkohol- und Drogenmissbrauch. Dies ist eine Liebesgeschichte. Bei Facebook finde ich mit den Jahren verloren gegangene Freunde wieder. Es ist schön zu sehen, dass sie alle noch da sind. Und es macht Freude zu hören, wie es ihnen ergangen ist. Nur den, den ich am verzweifeltsten suche, finde ich nicht: Oliver! Als ich ihn endlich finde,

kann ich nichts mehr tun. Nichts, auer ihm mit diesem Buch meine letzte Ehre zu erweisen, und meiner Liebe zu ihm ein Denkmal zu setzen. Aus dem Buch: Wir gehen im Wald spazieren. Die Sonne scheint. Wo soll ich anfangen zu erzählen? Wo sie? Ich will alles wissen. Ich will alles erzählen. Weit Du noch der? Weit Du noch die? Weit Du was von Oliver? Sie sagt es zuerst. Nicht ich. Obwohl ich es war, die von ihm getrumt hat. Gerade erst. Gerade wieder. Nein!, ich schttle den Kopf. Du? Sie verneint auch. Wir schweigen einen Moment. Dann fragt sie: Strt es dich, dass ich auch mit ihm zusammen war? Kein bisschen! Und das meine ich ehrlich so. Matilda kannte ihn, als wir uns schon entzweit hatten. Er und ich und sie und ich. Beide waren meine Freunde gewesen. Wieso sollte ich es ihnen missgnnt haben? Ich kann ihn nicht finden, erzhle ich ihr. Weit du, manchmal trume ich von ihm. All die Jahre schon. Immer mal wieder. Aber in letzter Zeit passiert es fter. Und so habe ich ihn auch gesucht: im Internet, im Telefonbuch, auch seinen Bruder Dave und seine Mutter Betty. Aber sie sind alle wie vom Erdboden verschluckt. Es wre schn gewesen, du httest mir von ihm berichten knnen.